

AUFSCHLAG

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TISCH-TENNIS VERBANDES



Heft 7/8 – August 2006

Internet: www.bettv.de



2. Bundesliga Nord Damen

**VfL Tegel
am Start**

Foto: Koziolk

Aus dem Inhalt

Leserbriefe
Aus dem Leistungszentrum
Aus den Vereinen
Ausschreibungen
DMM Senioren
Vom Sportausschuss
Vom Schiedsrichterausschuss
Vom Kirchensport
Amtliches

AUFSCHLAG IN EIGENER SACHE

Das Verbandsorgan AUFSCHLAG wird aus Kostengründen ab sofort nicht mehr im monatlichen Rhythmus erscheinen. Das Präsidium hat beschlossen, bis auf Weiteres mit vier Ausgaben pro Spielzeit auszukommen. Die Redaktion des AUFSCHLAG bittet alle Interessierten dies bei ihren Planungen zu berücksichtigen. Die nächste AUFSCHLAG-Ausgabe erscheint im Dezember 2006. Redaktionsschluss ist der 30. November.

ACHTUNG - ACHTUNG

Der Turnierplan des 11. Berlin-Brandenburg-Turniers musste leider gegenüber den bisherigen Ankündigungen abermals geändert werden. Wegen der notwendigen Einschränkungen müssen die geplanten Einzelkonkurrenzen entfallen.

Ausschreibung auf Seite 10 im Heft

ticket online	3B Halle Berlin Paul-Heyse-Straße 25 10407 Berlin	Eine Veranstaltung von TT-Zentrum Blaschek ENTERTAINMENT	09.Sep.06 12.00 EUR 0,00
	Saisoneröffnungsparty Das Spiel kann beginnen		
Samstag 09.Sep.06 12.00 Uhr	Zielsetzung Brutal Billig	Reihe 1	Platz 1
EUR 0,00 TT-Talent -100% RABATT	Inklusive Neuheiten, Beläge testen, Grill, Begrüßungssekt, Midtischturnier und Gewinnspiel	Talentracheise sind beim Einlass vorzuzeigen	Ausgabebereit: 18 Jahre Öffnen sind Bier- und Tanzveranstaltungen nicht gestattet

Gültig bis 30.09.2006

30%

auf einen Artikel Ihrer Wahl*
aus dem CONTRA-Katalog Sortiment

Tischtennis-BELÄGE

**ausgenommen Sonderangebote*

Gültig bis 30.09.2006

30%

auf einen Artikel Ihrer Wahl*
aus dem CONTRA-Katalog Sortiment

Tischtennis-HÖLZER

**ausgenommen Sonderangebote*

Gültig bis 30.09.2006

30%

auf einen **Artikel Ihrer Wahl***
aus dem CONTRA-Katalog

**ausgenommen Tische, Großgeräte,
Sonderangebote, Bücher, Testkoffer
und Auslaufartikel*

Gültig bis 30.09.2006

25%

auf einen Artikel Ihrer Wahl*
aus dem CONTRA-Katalog Sortiment

Tischtennis-BEKLEIDUNG

**ausgenommen Sonderangebote*

Gültig bis 30.09.2006

20%

auf einen Artikel Ihrer Wahl*
aus dem CONTRA-Katalog Sortiment

Tischtennis-SCHUHE

**ausgenommen Sonderangebote*

Gültig bis 30.09.2006

20%

auf einen Artikel Ihrer Wahl*
aus dem CONTRA-Katalog Sortiment

Tischtennis-ZUBEHÖR

**ausgenommen Sonderangebote*

SUPER START 2006

MIT VIELEN EXTRA-PROZENTEN

SUPERSTART in die neue Saison 2006/07 – mit attraktiven EXTRA-Prozenten...

Auch in der kommenden Saison können Sie sich als Kunde von CONTRA wieder auf jede Menge neue Extra-Prozente freuen. Freuen Sie sich auf einen Superstart 2006 mit unseren Coupons. Jetzt heißt es mit Vollgas starten, denn die Coupons sind bis zum **30.09.2006** gültig. **So funktioniert's:** Schneiden Sie die Coupons aus und geben Sie ihn beim Bezahlen an der Kasse ab. (oder bei Versand bitte Stichwort „Coupon“ angeben)

CONTRA BERLIN

Patrick Strahl • Göhrener Straße 7 • 10437 Berlin • Tel. 030-441 07 20

Die Coupons sind einmalig und nicht nachträglich einlösbar! Es gibt keine weiteren Rabatte.

Was ist bloß aus "meinem 20Beide" geworden?!

Was für ein Schock! Im letzten "Aufschlag" (Juni 06) musste ich vernehmen, dass unser Verbandsorgan – der "Aufschlag" – beschnitten wird: Ab kommender Saison soll er nur noch vierteljährlich erscheinen. Das, was ich bisher an unserer Verbandszeitung besonders schätzte, die aktuelle, zeitnahe und vielseitige Berichterstattung, wird nun wohl künftig auf der Strecke bleiben.

Zwar muss ich zugeben, dass ich mich aus dem ehrenamtlichen Vereins- und Verbandsleben zurückgezogen habe; ansonsten bin ich aber noch voll dabei und der Verbandszeitung besonders eng verbunden, denn schließlich bin ich mit dem "20 Beide" groß- und erwachsen geworden. Seit ich mich 1978 in den TT-Sport "verliebte", zählen die monatlichen Ausgaben zu meinen "Babys". Sie sind mir so ans Herz gewachsen, dass mich im Blick auf die Leitz-Ordner, wo sie eingebettet und immer wieder längere Zeit unberührt blieben, ein schlechtes Gewissen befällt. Kein Wunder, dass ich schon einmal um sie kämpfte, als wir beide mit Beginn des Jahres 2002 eine Namensänderung über uns ergehen lassen mussten. In der Februarausgabe 2002 des "Aufschlages" wurde damals ungefragt unter "Leserbrief" eine private E-Mail von mir zum Thema Entscheidungsfindung zur Namensänderung an den damaligen Sportausschussvorsitzenden Hermann Hammer veröffentlicht. Ich wollte wissen, warum diese Namensänderung nötig sei und warum sie nicht durch eine demokratische, in öffentlicher Weise bekundete, sondern durch eine "öffentlichkeitsscheue" und zentralistische Entscheidung herbeigeführt wurde.

Die Antwort der Redaktion war kurz und an den "verirrten" Leserbrief "geheftet". Mir wurde erklärt "dass durch die völlig veränderte Regelsituation (keinesfalls ist damit die neue Aufschlagregel gemeint) eine Änderung des Titels dringend erforderlich war." Dringend erforderlich?! Ich hatte damals schon geschrieben: "Ich habe bisher schon zweimal bei offiziellen Großveranstaltungen das Zwischenergebnis "20:20" sehen können, obwohl

die Sätze bis 11 gehen. Das finde ich richtig spektakulär und interessant! 20:20 wird uns also in Zukunft weiter erhalten bleiben, leider nicht das "20Beide"!"

Eine direkte Antwort auf die Frage, welcher Ausschuss den Beschluss der Namensänderung eigentlich fasste, erhielt ich nicht. Aus den Zeilen konnte man allerdings herauslesen, dass wohl das Präsidium "das einzige Wort" hatte.

Der Ausschluss der Öffentlichkeit wurde in dieser "Antwort" folgendermaßen "hellscheuerlich abgestraft": "Ich kann Dir übrigens sagen, was bei einer Umfrage rausgekommen wäre: Mindestens die Hälfte der bei mir ungefragt eingegangenen Vorschläge liefen auf "10Beide" hinaus. Wahnsinnig innovativ."

Ob "Aufschlag" wahnsinnig innovativ ist, das sei dahingestellt; ich hoffe nur, dass er in Zukunft überhaupt noch überlebt und nicht ganz "zugeschlagen" wird!

Mir ist natürlich bewusst, dass auch ein "20Beide" irgendwann einmal an der Kostenfrage gemessen würde, aber irgendwie hatte ich schon zur Jahreswende 2001/2002 eine ungute Vorahnung: "Mein Baby" sah ich im Stolz verletzt. Nun, mit der abrupten Viertelung des "Aufschlages", werden ihm nicht nur die Arme, sondern gleichzeitig die Beine gekürzt. Ich habe wieder so eine ungute Vorahnung und getraue mir in diesem Zusammenhang gar nicht das Wort "Kopf" in meine Gedanken aufzunehmen.

Und wieder drängt sich mir die Frage auf, ob nicht – wenn schon womöglich unvermeidlich – besonnener oder geschmeidiger, etwa stufenweise, hätte vorgegangen werden können.

Denn was verspricht diese Viertelung, die bestimmt auch viele andere Leser ins Herz sticht: Die Aktualität könnte gegen Null tendieren! Wer wird sich noch für Informationen interessieren, deren Verfallsdatum drei Monate zurückliegt?

Das rechtfertigende Argument, dass "man schon jetzt bei monatlicher Erscheinungsweise in der heu-

tigen schnelllebigem Zeit einige Probleme mit der Aktualität einzelner Beiträge hat", lässt Schlimmes ahnen.

Und da ist doch noch der "Amtliche Teil". Mein "Ziehvater" im Ehrenamt, Horst Fischer, hat mir schon früh beigebracht, dass der "Amtliche Teil" organisatorisch unersetzlich ist. Der Verein, dem er einst vorstand, verfügte unbestritten über organisatorische Glanzpunkte, die dafür sorgten, dass die einzelnen Mitglieder optimal informiert blieben. Ich wage mir gar nicht vorzustellen, was passiert, wenn, wie zu verstehen gegeben wird, die Redaktion "die Amtlichen Nachrichten entsprechend umfangreicher und zusammengefasst dann nur noch 4 x im Jahr erscheinen lässt, oder ob man sie völlig rauslässt und sie, wie schon an anderer Stelle überlegt, als Extraausgabe weiterhin auch monatlich zum Abholtag zur Verfügung stellt."

Vergesst bitte nicht die vielen Mitglieder, die sich bisher selbst im "Amtlichen Teil" die Informationen herauszogen, die ihre Vereine nicht zu liefern in der Lage waren.

Doch wie auch immer, ich hoffe wirklich, dass kein Chaos ausbricht! Damals hatte ich mich schon gefragt, ob ich mich wohl jemals an den Namen "Aufschlag" gewöhnen werde? Ich gebe zu, dass mir nur noch selten "20Beide" über die Lippen kommt. Ob ich mich ebenso an die Viertelung und daran gewöhnen werde, dass neben vielen anderen Beiträgen künftig auch meine eigenen ausgeschlossen oder unverträglich gestutzt werden, das bleibt abzuwarten.

Ich kann nur hoffen und wünschen, dass sich meine "Vorahnungen" nicht bestätigen!

Alexander Eisenfeld

P.S.: Damit sich meine "20Beide" bei mir zuhause noch wohler fühlen, haben sie folgende Vermisstenanzeigen aufgegeben und würden sich durch Meldung beim Autor auf "Familienzusammenführung" freuen:

Monatsausgaben bis 05/81 alle (außer Nov. 77), 10/81, 02-03/82, 07/84, 09/85, 04/87 und 07/99.

Ende des „AUFSCHLAG“?

Hier ist nicht der Aufschlag im Spiel gemeint, sondern die Verbandszeitschrift des Berliner Tisch-Tennis Verbandes. Zum Verbandstag war im Bericht des Schatzmeisters zu lesen, dass sich das Präsidium Gedanken um das Verbandsorgan wegen der Kosten machte, und im "Aufschlag" vom Juni hat das Präsidiumsmitglied Michael Heene die Konsequenzen aufgeführt. Ich frage mich, warum die Versammlung keine Fragen an das Präsidium gestellt hat – eine leichtfertige vertane Chance!

So wird eben leider das Verbandsorgan nicht mehr monatlich erscheinen, sondern nur viermal im Jahr. Reicht das wirklich? Alles ist reduziert auf reinen Ergebnisdienst, ein „Verbandsleben“ findet nicht mehr statt. Manche werden sagen, das hat mich sowieso nicht interessiert. Wie sieht es jedoch ge-

genüber der Öffentlichkeit aus? Nichts los im Verband ... Einen Öffentlichkeitsreferenten gibt es nicht, Pressearbeit ist nicht angesagt. Eine Selbstdarstellung des Berliner Tisch-Tennis Verbandes erfolgt nicht, wen interessiert das schon !?!

Schade, denn die Vereinsvertreter wurden ihre mitgebrachten Exemplare im Verein schnell los. Die Kids konnten von ihren Erfolgen lesen, den Eltern, der Oma, den Freunden „AUFSCHLAG“ mitbringen. Seht mal, hier steht mein Name ... Die Senioren, die Erfolgreichsten, lasen wieder einmal ihre Ergebnisse nicht nur in den Tabellen, sondern auch in Berichten. Schade, das soll alles vorbei sein?

„AUFSCHLAG“ löste (nur namentlich) das Verbandsorgan "20 Beide" ab, das mit viel Engagement von dem damaligen Präsidenten und Ehren-

präsidenten Erwin Müller nicht nur ins Leben gerufen, wieder erweckt und über lange Jahre lebensfähig erhalten wurde. Das hat damals – ebenso wie heute – Arbeit, Kontakte zu Werbeträgern und immer wieder Trommel rühren für Berichte und Anzeigen bedeutet.

Vielleicht findet sich ja doch noch ein Engagierter, der Michael Heene bei seiner nun mittlerweile neun Jahre andauernden Arbeit unterstützt, zusätzliche Werbeträger oder vielleicht sogar Sponsoren beschafft und „Aufschlag“ könnte weiter erscheinen. Wie schön wäre das – oder?

Gerade habe ich noch einmal im Internet nach der Juni-Ausgabe geschaut, weil ich etwas nachlesen wollte. Fehlanzeige. Berliner Tischtennis unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Jutta Stelzer

Aus dem Leistungszentrum

C-Schüler/Innen Sichtungslehrgänge

Wie in der vergangenen Saison führt der BTTV wieder C-Schüler/Innen Sichtungslehrgänge durch. An den Lehrgängen können alle Jahrgänge ab 1996 und jünger teilnehmen auch ohne Besitz einer Spielberechtigungsnummer. Talentierte, leistungswillige Spieler/Innen werden über diese Sichtsungsmaßnahmen in das LZ-Verbandstraining aufgenommen.

Für die Ausrichtung von Sichtungslehrgängen mit anschließendem Turnier können sich die Vereine bei Sebastian Bosse bis zum 01.09.2006 bewerben.

Folgende festgelegte Termine:

1. Sichtungungslehrgang:

Sa. 09.09.2006: 09.30 – 13.30 Uhr,
TusLi, Finkensteinallee 14-20, 12207 Berlin

2. Sichtungungslehrgang mit Turnier:

So. 24.09.2006: 10.00 – 15.00 Uhr, anschl. Turnier

3. Sichtungungslehrgang mit Turnier:

So. 22.10.2006: 10.00 – 15.00 Uhr, anschl. Turnier

4. Sichtungungslehrgang mit Turnier:

So. 12.11.2006: 10.00 – 15.00 Uhr, anschl. Turnier
Zacho.

Jugendkaderliste – Stand 1. Juli 2006

D1 – Kader

Wan	Yuan	Tegel	1997
Xu	Winnie	Tegel	1997
Dethloff	Philipp	CfL	1996
Nguyen	Duc	Hertha	1996
Xu	Martin	VfK	1996
Buconjic	Kornelia	CfL	1995
Gundlach	Colin	TusLi	1995
Engelbrecht	Luis	TusLi	1995
Helm	Christian	Hertha	1995
Janke	Robert	CfL	1994
Schmidt	Marco	BlGo	1994

D2 – Kader

Gürbüz	Bahar	BlGo	1994
Koseler	Sandra	Tegel	1995
Pech	Michelle	Rota	1995

D3 – Kader

Bartels	Daniel	Rfü	1993
Gehler	Marius	Rfü	1993

D4 – Kader

Schmidt	Jennifer	Neuk	1991
Kriese	Konstantin	Hertha	1991
Kriese	Leonard	Hertha	1991
LeTrung	Phong	Rfü	1991
Schrödter	Sarah M.	Tegel	1990
Steinert	Norman	Hertha	1990
Volkmer	Vanessa	Tegel	1989
Sarah	Diekow	Neuk	1989
Robert	Kempe	Hertha	1989

C – Kader

Domdey	Soraya	Tegel	1989
Stürzebecher	Sebastian	TeBe	1990

Zacho.

LZ-Verbandstraining bis 30. September 2006

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Wiesenstr. 1b 16.00 – 18.00 C/B-Schüler	Ministützpunkte Besuch in den Vereinen	Wiesenstr. 1b 16.00 – 18.00 C/B-Schüler	Paul-Heyse Str. 17.00 – 19.30 A-Schüler/Jugend	Ministützpunkte Besuch in den Vereinen
18.00 – 20.00 Jugend Erwachsene		18.00 – 20.00 A-Schüler Jugend		

Das LZ – Berlin sucht motivierte Sparringspartner mit mind. Oberligastärke. Anmeldung bitte über Zacho.

Interview mit Soraya Domdey (VfL Tegel)

geboren am: 12.02.1989
Sternzeichen: Wassermann
Verein: VfL Tegel
C-Kader

Soraya wechselte zum neuen Deutschen Tischtenniszentrum (DTTZ) nach Düsseldorf

Wie geht es Dir in Düsseldorf?

„Sehr gut!
Das Training macht viel Spaß.“

Wie wurdest du von den Trainern/Be-
treuern aufgenommen?

„Gut, wir haben zwei Pädagogen, die sich um uns kümmern. Florian Noe (hat vor einigen Tagen geheiratet) und Roman Heber. Gemeinsam wurde die Hausordnung festgelegt, z.B. Bettruhe ist für mich um 22.30 Uhr. Außerdem gibt es hier vier Nachtwächter – einen davon hab ich schon kennen gelernt... Die Trainer sind auch ganz gut, Dana Webers Spezialität sind Bergsprints und die Ausdauerläufe bei Regen mit Bundestrainer Jörg Bitzigeio sind auch nicht zu verachten. Die Bundestrainer schauen abwechselnd vorbei.“

Hast du schon neue TT-Bekanntschaf-
ten?

„Ja, Lena Krapf vom Hessischen Tischtennis Verband ist meine Freundin geworden. Zur Zeit bin ich noch alleine in einem Doppelzimmer untergebracht – gelte als zu sehr kontaktfreudig.“

Was macht die Schule?

„Ich besuche hier ein neues Berufsschulkolleg und habe die Leistungskurse Sport und Biologie gewählt, auch neue Fächer wie Methodik, Didaktik sowie Pädagogik und Gesellschaftswissenschaften stehen auf meinem Stundenplan.“

Wie ist die Verpflegung?

„Sehr wechselhaft“



Bereust Du nach Düsseldorf gegangen zu sein?

„Nein!“

Vermisst du etwas?

„Ja, irgendwie Berlin, meine Freunde, Familie und Trainer sowie die Döner...“

Wann werden wir Dich das nächste Mal wieder in Berlin sehen?

„Am Sonntag den 10. September. Dann spielen wir um 12.00 Uhr unser erstes Heimspiel in der Hatzfeldtallee 19 gegen TuS Glane I.“ Zacho.



Bayernlehrgang 2006

Diese Saison begann für unsere stärksten Schüler und Jugendlichen mit einem Trainingslager in Bayern. Vier MÄDEL (Jennifer Schmidt / TTC Neukölln, Sarah M. Schrödter, Vanessa Volkmer und Soraya Domdey / alle VfL Tegel) und drei BUBEN (Marius Gehler, Phong LeTrung / beide Rein. Fuchse und Robert Kempe / Hertha BSC) machten sich auf den Weg nach Kolbermoor nahe Rosenheim. Nach sieben Stunden Fahrt wurden wir mit einem herzlichen "GRÜSS GOTT" begrüßt. "AUFGEHTS, GEH MA Zelte aufbauen" war die erste Trainingseinheit und anschließend wurde gemeinsam mit den Trainern Zsolt Hollo (Berufstrainer, ehem. Ungarischer Nationalspieler), Alexander Yahmed (leitender Bezirkstrainer BYTTV, ehem. Bundesligaspieler), Thomas Wetzler (Trainer BYTTV Verband, ehem. Bundesligaspieler), Wolfgang Hundhammer (Regionalligaspieler BYTTV) und Alexander Zacholowsky der Trainingsplan besprochen. Nach der Besprechung waren auch bei Phong die letzten Zweifel ausgeräumt, das dies wohl kein erholsamer Tischtennisurlaub wird. Einige Auszüge aus dem Trainingsplan: Sa. 7.00 Uhr Laufen, So. Training bis 21.30 Uhr erzeugte bei einigen Berliner ersten Angstschweiß, aber unser Motto lautete:

SCHAU MA MOI!

JA MEI jeden Tag gabs SEMMELN zum Frühstück und zum Mittag NUDELN, FLEISCHPFANZERL oder HÄNDELHAXN mit A BISSEL GEMÜSS. Gekostet wurde im PFARRHEIM, ab 14.00 Uhr stand dann wieder Tischtennis-SPUILEN auf dem Programm. Kein SCHMARRN, insgesamt absolvierten wir 13 Trainingseinheiten an sechs Tagen und Zeiten zur freien Gestaltung standen und uns auch noch zur Verfügung. Sparringspartner aus der Regionalliga Herren Rosenheim sowie Bundesliga Damen aus Schwabhausen sorgten über den gesamten Lehrgang hinweg für eine sehr gute und konzentrierte Trainingsatmosphäre.

Eindrücke zum Lehrgang:

PHONG: Erst mal ein großes Dankeschön an Zacho und die anderen Trainer und Personen, die einen



solchen Lehrgang ermöglicht haben. Das Training war zwar sehr hart, aber es hat trotzdem sehr viel Spaß gemacht. Alle Trainer und Spieler haben ihr Fach exzellent verstanden! Passt scho XD!
ROBERT: Sehr engagiertes Training (Spieler und Trainer), gute und neue Übungen, hilfreiche Tipps, gutes Klima innerhalb der Gruppe, Essen war sehr gut. bin mit meinem "No System" System sicherer geworden, es war anstrengend aber hilfreich, ich bin schon auf die nächsten Einheiten gespannt, ob es mir wirklich so viel gebracht hat wie ich hoffe. No system man!

MARIUS: Es war anstrengend, wir haben alle unsere Kondition und Spielstärke verbessert, die Nächte waren kalt, das Zelten war nicht so, das Essen war gut, jeder hat beim Training sein Bestes gegeben, das Nachtbowling hat Spaß gemacht.

JENNIFER: Der Lehrgang war gut organisiert, gefiel mir sehr gut, Training war sehr gut, Essen war auch ganz in Ordnung, Zelten war eine gute Idee aber nicht bei so einem sch... Wetter

VANESSA: Durchgängig gute Trainingspartner, alle sehr engagiert, das Trainingslager war zwar sehr anstrengend, aber es gab dort super gutes Training das mir sehr viel gebracht hat, Essen und Halle waren auch sehr gut, ein bisschen länger

schlafen wäre ganz schön gewesen aber ansonsten war es für mich ein perfekter Lehrgang mit netten Bayern.

SARAH: Essen gut, Training gut, Alles Gut

SORAYA: Ich fand den Lehrgang klasse, weil ich dort viele neue Erfahrungen gesammelt habe, trotz der anfänglichen Verständigungsproblemen hatten alle viel Spaß und durften die bayrischen Trainingsinhalte kennen lernen. Sehr gut fand ich, natürlich neben unserem Landestrainer Alexander Zacholowsky, auch die bayrischen Trainer und Trainingspartner. Es wäre toll, wenn man das wiederholen könnte, aber: schau ma moi!

NIKOLA TESCH: Auch wenn wir ab und zu ein paar Probleme mit dem Wetter hatten, die gute Laune aller Teilnehmer ging nicht verloren. Die Trainingspartner wurden gut eingeteilt und allgemein lief das Training sehr konzentriert und diszipliniert ab. Auch ab und zu eine kleine Laufeinheit war in Ordnung und sogar die Bayern spielen, wer hätte dies gedacht. Das Essen war eigentlich immer lecker, auch wenn nicht immer pünktlich. Mir hat der Lehrgang insgesamt sehr gut gefallen. Unter den Berliner war die Stimmung super. Es hat sehr viel Spaß gemacht, mal mit den Berlinern unterwegs gewesen zu sein!
SERVUS Zacho.

Sommerlehrgang 2006

Für die Trainer war der diesjährige LZ-Sommerlehrgang schwieriger zu organisieren als in den Jahren zuvor. Traditionell treffen sich alle Kaderspieler in den letzten zwei Sommerferienwochen zu einem gemeinsamen Vorbereitungslehrgang für die kommende Saison. Die Schwierigkeit bestand darin, die Gruppe auf einen „Nenner“ zu bringen, was natürlich fast unmöglich war. Ein Teil der Lehrgangsteilnehmer befand sich schon mitten im Trainingsalltag (Teilnehmer Bayernlehrgang), andere trainierten bereits vier Wochen, wieder andere nahmen die Möglichkeit wahr, bei einem offenen Training im LZ vorbeizuschauen, während

eine weitere Gruppe – braungebrannt – nach vier Wochen Pause mal wieder den Schläger „schwingen“ wollte.

Die aktuellen Trainingsschwerpunkte waren Beinarbeit, Technik und konditionelle Grundlagen, so dass sich sogar Regionalligaspieler als Trainingspartner und -teilnehmer anmeldeten. In der ersten Woche erschienen von unseren 27 Nachwuchskaderspielern insgesamt 20, einige Hertha-Oberligaspieler und der deutsche Schülervizemeister 2006 aus Bayern Philipp Floritz, die sich alle als Sparringspartner zur Verfügung stellten.

Jörg Kersten, Jan von Kap-herr und Frank Koziolk

versuchten in zahlreichen Balleimerstunden die Grundtechniken unserer Jüngsten zu verbessern. In der zweiten Woche erschienen leider weniger Spieler, die gesamte Hertha-Truppe meldete sich ab, schade...

C-Trainer hospitierten und sammelten erste Erfahrungen mit unseren Leistungsspielern.

Zusammengefasst kann man sagen, ein guter Lehrgang mit erschöpften Athleten, die sich im Laufe der Saison weiter steigern müssen, um die hoch gesteckten Ziele zu erreichen.

Einen erfolgreichen Saisonstart wünscht allen das BTTV-Trainerteam. *Zacho.*

Aus den Vereinen

1. Bundesliga Damen

3B Berlin TT

die Mannschaft: Song Ah Sim
Veronika Pavlovitch
Bao Di
Tanja Hain-Hofmann
Irina Palina
Julia Necula
Trainerin: Irina Palina

Rainer Lotsch gibt als Saisonziel wie in den vorangegangenen Jahren die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft und das Halbfinale im ETTU-Cup vor. Seine hochgesteckten Ziele für das eingespielte und gut harmonisierende Team begründet er mit folgenden Überlegungen: Song Ah Sim war in der letzten Saison eine der besten Bundesligaspielerinnen im oberen Paarkreuz, Veronika Pavlovitch bewies zuletzt bei der WM in Bremen, dass sie zur Zeit eine der spielstärksten europäischen Spielerinnen ist, mit Bao Di hat man eine zuverlässige und konstante Punktesammlerin im unteren Paarkreuz, Julia Necula hat zuletzt in der Bundesliga hervorragende Ergebnisse erzielt und mit Tanja Hain-Hofmann, die nach Knieoperation und 10 Wochen Reha leider erneut mit einem Muskelfaserriss verletzt ausfällt, hat man für den weiteren Verlauf der Saison einen Joker im Ärmel. Es wird allerdings eine Weile dauern, bis sie wieder Anschluss gefunden hat.

Mit Irina Palina steht dem Team eine erfahrene und sehr gute Trainerin zur Verfügung.

Die größten Konkurrenten im Meisterschaftsrennen werden wieder einmal die Mannschaften aus Langweid, Busenbach und Kroppach sein, die teilweise in ihren Aufstellungen noch stärker als im letzten Jahr an den Start gehen.

Erstes Heimspiel am Sonntag, 27.8. um 14.00 Uhr gegen den TTC Troisdorf, Saefkow-Halle.

2. Bundesliga Damen

VfL Tegel

die Mannschaft: Gaby Rohr
Constanze Heller
Soraya Domdey
Sarah-Madeleine Schrödter
Tina Neumann
Janine Burkhardt
Trainer: Frank Koziolk

Ein neues, frisches Team (siehe Foto am Kopf der gegenüberliegenden Seite) in der 2. Bundesliga der Damen.

Trainer Frank Koziolk formuliert vorsichtig: „*Zielstellung als Aufsteiger ist grundsätzlich der Klassenerhalt!*“

Mit der neuen Spitzenspielerin Gaby Rohr, die schon seit einigen Jahren zur erweiterten deutschen Eliteklasse zu zählen ist, konnten sich die Tegelerinnen so verstärken, dass diese Vorgabe als realistisch zu bezeichnen ist. Conny Heller wird es im oberen Paarkreuz nicht leicht haben. Viel wird davon abhängen, wieviel Zeit ihr neben dem Studium zum Training verbleibt. Von Soraya Domdey, der amtierenden Berliner Meisterin, darf ein kleiner Leistungssprung erwartet werden. Sie ist vor kurzer Zeit in das neu geschaffene DTTB-Tischtennis-Zentrum nach Düsseldorf gegangen (siehe Interview auf Seite 5 im Heft). Sarah-Madeleine Schrödter und Tina Neumann werden sich an Position 4 bestimmt wacker schlagen und unter der Anleitung des umsichtigen Trainers Koziolk werden alle Beteiligten (samt dem aktiven Publikum) den einen oder anderen Punkt zum Klassenerhalt beitragen.

Die ersten Heimspiele werden am Sonntag, 10.9. um 12.00 Uhr gegen Glane I und am Samstag, 7.10. um 16.00 Uhr gegen Glane II in der Tegeler Hatzfeldtallee ausgetragen.

Regionalliga Nord Damen

3B Berlin TT II

die Mannschaft: Irina Palina
Julia Necula
Lina Stankute
Zeima Shaban
Mareike Freytag
Samanthi Wimalasuriya
Jasmina Kessel

Die „Erstliga-Reserve“ von 3B Berlin müsste allemal stark genug sein, um nicht in irgendwelche Schwierigkeiten zu geraten. Auf Palina und Necula wird man allerdings nur zurückgreifen können, wenn sie nicht im Erstligaeinsatz sind.

Die ersten Heimspiele finden am Sonntag, 10.9. um 10.00 Uhr gegen TTK Großburgwedel und am Samstag, 30.9. um 11.00 Uhr gegen Hannover 96 II in der kleinen Spielhalle in der Paul-Heyse-Straße statt.

TTC Berlin Neukölln

die Mannschaft: Edita Afanasjeva
Jutta Schultz
Sarah Diekow
Jennifer Schmidt

Die Neuköllner versuchen sich wieder einmal in der Regionalliga. Ob die Mannschaft stark genug ist den Klassenerhalt zu erreichen, muss sich zeigen. Interessant könnte werden, wie Jutta Schultz mit den „jungen Wilden“ im oberen Paarkreuz der Regionalliga zurecht kommt und wie sich die beiden „Küken“ Diekow und Schmidt schlagen werden. Die ersten Heimspiele werden am Samstag, 9.9. um 14.00 Uhr gegen TTK Großburgwedel und am Samstag, 30.9. um 17.30 Uhr gegen Hannover 96 II in der Neuköllner Karlsgartenstraße ausgetragen.



2. Bundesliga Herren

Hertha BSC

die Mannschaft: Miroslav Bindatsch
Wan Guohui
Georg Böhm
Andy Römhild
Pasi Valasti
Patrick Strahl
Aki Kontola
Robert Kempe
Trainer: Georg Böhm

Bei den Herthanern gibt es nichts Neues. Die Mannschaft ist gegenüber dem Vorjahr etwas stärker einzuschätzen, da mit Patrick Strahl im unteren Paarkreuz noch mehr Qualität gewonnen werden konnte.

Die ersten Heimspiele werden am Samstag, 16.9. gegen Vernich und am Samstag, 7.10. gegen Borsum in der Bernauer Straße ausgetragen.

Tennis Borussia

die Mannschaft: Attila Turbok
Sebastian Borchardt
Petr Seibot
Deniz Aydin
Sven Kath
Nicolai Popal
Steffen Fetzner
Sebastian Stürzebecher

Tennis Borussia taucht nach langen Jahren mal wieder in einer Bundesligastaffel auf. Mit Turbok und Seibot präsentieren die Neuköllner zwei in Berlin noch Unbekannte. Insgesamt scheint das Team stark genug um den Klassenerhalt zu sichern. Die ersten Heimspiele werden am Sonntag, 17.9. gegen Vernich und am Sonntag, 26.11. gegen Bergneustadt in der Schillerpromenade ausgetragen.

Regionalliga Nord Herren

SC Charlottenburg

die Mannschaft: Mirko Pawlowski
Amin Nagm
Armin Aramesh
Diego Hinz
Norbert Adolph
Stephan Köpp
Jörg Petrasch

Nachdem die Charlottenburger in der vergangenen Saison in die Relegation mussten, um den Abstieg zu vermeiden, will man jetzt einen gesicherten Mittelplatz anstreben. Mit den Neuzugängen Adolph und Köpp und einer hoffentlich verletzungsfreien Saison scheint das möglich.

Die ersten Heimspiele werden am Sonntag, 10.9. um 11.00 gegen den MTV Jever und am Samstag, 30.9. um 17.00 Uhr gegen Oberalster VfW in der Sporthalle in der Nehringstraße ausgetragen.

Tennis Borussia II

die Mannschaft: Steffen Fetzner
Sebastian Stürzebecher
Martin Dietrich
Ingo Seyffert
Andreas Mühlfeld
Alexander Pryszcz
Frank Kasiske

Ob sich die Borussen mit dem Start ihrer II. Mannschaft in der doch schon sehr anspruchsvollen Liga nicht ein wenig übernehmen, muss sich zeigen. Falls Fetzner nicht ständig zur Verfügung steht, geht es von Anbeginn an um den Klassenerhalt. Die ersten Heimspiele werden am Samstag, 9.9. um 18.00 Uhr gegen den MTV Jever und am Sonntag, 1.10. um 11.00 Uhr gegen Oberalster VfW in der Neuköllner Schillerpromenade ausgetragen.

Oberliga Ost

Aufstellungen der Berliner Teams

HERREN

3B BerlinTischtennis

Graf, Zimdars, Lukasiewicz, Wernecke, Görner, Marose, Krause

CfL Berlin 65

Lesnieki, Wonneberg, Höfs, Schmidt, Eisenfeld, Thugut

Hertha BSC Berlin II

Kontala, Kempe, Osbar, Büchel, Steinert, Fischer, Vogelsang

Hertha BSC Berlin III

Hermann, Treptow, Auler, Höselbarth, Tran, Kriese, Nguyen

TTC Berlin Neukölln

Frankowski, Chmielewski, Albert, Richter, Cissek, Dührung, Spyra

Reinickend. Füchse

Berger, Gözübüyük, Ayush, Heinrich, Stabrey, Le Trung

TSV Rudow 1888

Thomas, Holland, Labitzke, Streich, Aksoy, Dornbusch

DAMEN

SCC

Ahmed, Heimann, Behrens, Allwicher, Heuer, Saffer

Marzahner TTV

Burkert, Borchardt, Heilmann, Kolle, Czepeczauer

TTC Neukölln II

Schmidt, Pflieger, Blanke, Jünemann

TTC Neukölln III

Schwenke, Beyer, Stöckel, Ammelburg

SC Siemensstadt

Martens, Nickel, Schmerler, Grella, Ekkert

VfL Tegel II

Neumann, Volkmer, Klahr, Karrasch, Burkhardt



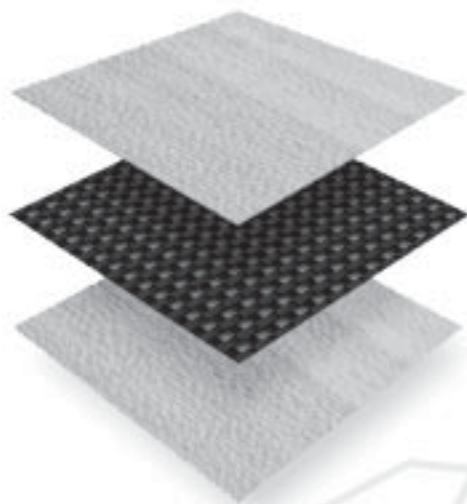
TISCHTENNIS LEICHT GEMACHT.

SUPER CORE CARBON LIGHT – DIE VORTEILE LIEGEN IN DER HAND



SUPER CORE SYSTEM

carbon light



IMMER MEHR SPIELER VERLANGEN NACH EXTREM LEICHTEN HÖLZERN:

Die Super Core Carbon Light Hölzer sind alle leichter als 70g und damit um bis zu 20% im Gewicht reduziert!

Trotz der geringen Masse verfügen die Super Core Carbon Light Hölzer über hohe Ballbeschleunigungswerte.

Hochelastische und superdünne Carbonfasern wirken stark fehlerverzeihend und garantieren Verzugsfreiheit.

Der Super Core Kern im Griff sorgt für eine schnelle Vibrationsdämpfung und verhindert ein lästiges Nachschwingen.



Super Core CL OFF+



Super Core CL OFF



Super Core CL ALL+



Einladung und Ausschreibung zur 2. Vorrangliste der Damen und Herren

am 26. und 27. August 2006

Veranstalter	Berliner Tisch-Tennis Verband e.V	
Ausrichter	Hertha BSC / Tischtennis-Abteilung	
Turnierort	Sporthalle der Ernst-Reuter-Gesamtschule, Stralsunder Straße 57	
Fahrverbindungen	U-Bahn: Bernauer Straße Bus: 120 Tram: M10 bis Bernauer Straße	
Startzeiten	Samstag, 26. August 2006 Damen C und Herren D/C 14.00 Uhr Damen B und Herren B 17.00 Uhr	Sonntag, 27. August 2006 2. Vorrangliste Damen und Herren 10.00 Uhr
Teilnahmeberechtigung	Hallenöffnung ist jeweils eine Stunde vor Spielbeginn	
Klasseneinteilung	Alle noch nicht für die LRL qualifizierten oder nominierten Spieler/innen entsprechend ihrer Spielklasse (gemäß der Mannschaftsaufstellung Hinrunde 06/07) und aktuell gültiger Spielberechtigung	
Qualifikation	D-Klasse: bis einschließlich 3. Kreisliga/1. Abt. C-Klasse: bis 1. Kreisliga B-Klasse: bis Verbandsliga VRL: ab Oberliga und Qualifizierte aus B-D	
Spielmodus	Platz 1 + 2 der D-Klasse, Platz 1 - 4 der C-Klasse, Platz 1 - 8 der B-Klasse sind zur 2. VRL qualifiziert.	
Materialien	B-D-Klasse: Vorrunden in Gruppen, Endrunde im Einfach-KO-System VRL: Vorrunden in Gruppen mit 4/5 Spieler/innen; 1. + 2. erneut in Gruppen; danach werden alle Platzierungen ausgespielt; Platz 1 - 4 zur LRL qualifiziert.	
Oberschiedsrichter	16 Andro-Tische und Netze; Tibhar-3-Stern-Bälle (schwarz, 40 mm)	
Schiedsgericht	Kay Gerhardi	
Turnierleitung	Anwesende Vertreter nicht betroffener Vereine	
Meldeschluss	Jörg Kersten, Michael Althoff, Christian Leske	
Startgeld	Es gelten die Regeln des DTTB und Ergänzungen des BTTV	
Auslosung	30 Minuten vor Spielbeginn	
Auszeichnungen	5,10 Euro pro Wettbewerb, am Spielort zu zahlen vor Meldeschluss	
Genehmigung	Erfolgt öffentlich 20 Minuten vor Spielbeginn am Spielort	
Allgemeine Hinweise	Die Sieger der VRL erhalten einen Pokal, zur LRL Qualifizierte Urkunden	
Rückfragen an	Dieses Turnier wurde vom SportA/BTTV unter 11/06 genehmigt	
	Das Betreten der Turnhalle ist nur in Turnschuhen mit heller Sohle erlaubt. Das Frischkleben ist nur außerhalb der Turnhalle gestattet. Für aus den Garderoben oder sonst abhanden gekommene Gegenstände übernehmen Veranstalter und Ausrichter keine Haftung.	
	Michael Althoff Tel.: 23 62 09 60 oder 0175-465 71 73 Jörg Kersten Tel.: 50 57 88 48 oder 0179-231 63 09	

Wir wünschen allen Teilnehmern am Turnier viel Freude und Erfolg!

Abteilungsleitung
Hertha BSC



Einladung zum 11. Tischtennis-Turnier für Berlin und Brandenburg



Veranstalter
Turnierleitung
Oberschiedsrichter

Berliner Tisch-Tennis Verband e.V.
Eberhard Große, Axel Korsch, Wolfgang Müller
Kurt Bley

Konkurrenzen und Zeiten

Samstag, 30. September 2006

Herren 2er-Mannschaft	C-Klasse	Berlin: 3. Kreisliga	14.00 Uhr
		Brandenburg: ab 1. Landesklasse abwärts	

Sonntag, 1. Oktober 2006

Herren 2er-Mannschaft	B-Klasse	Berlin: 1. + 2. Kreisliga	11.00 Uhr
		Brandenburg: 1. Landesliga	

Dienstag, 3. Oktober 2006

Herren 2er-Mannschaft	A-Klasse	offen für alle	11.00 Uhr
Damen 2er-Mannschaft	A-Klasse	offen für alle	13.00 Uhr
Senioren/Senioreninnen			13.00 Uhr

Ort

Sportkomplex Paul-Heyse-Straße – Berlin (Prenzlauer Berg)
Kleine Spielhalle – Eingang: Paul-Heyse-Straße 25

Fahrverbindung

S-Bahn: Landsberger Allee Tram: M5, M6, M8, M10 Bus: 156, 200

Startberechtigt

Spielerinnen und Spieler, die für Vereine aus Berlin und Brandenburg für die Saison 2006/2007 spielberechtigt sind und eingeladene Gäste. Eine Mannschaft kann nur aus Aktiven eines Vereins gebildet werden, Ausnahmen können nur für Damenmannschaften gestattet werden. Bei Spieler/innen aus unterschiedlichen Mannschaften eines Vereins richtet sich die Spielklasse nach dem/der höherklassigen Spieler/in.

Austragungssystem

Mannschaftsturnier im Kings-Cup-System: 2 Einzel, ggf. 1 Doppel (bis zum 2. Siegpunkt).
In allen Konkurrenzen wird der 3. Platz ausgespielt.

Meldungen

Unter Angabe der Spielklasse an: Berliner Tisch-Tennis Verband, Paul-Heyse-Straße 29, 10407 Berlin
oder Fax: 030 - 892 11 37 oder mail:bettv@t-online.de
mehrere Mannschaften eines Vereins in einer Spielklasse sind der Spielstärke nach zu nummerieren.

Meldeschluss
Startgeld

22. September 2006 (Posteingang).
10,00 Euro pro Mannschaft – vor Ort zu zahlen

Preise

	1. Preis	2. Preis	3. Preis
Mannschaft Herren A	200,-- Euro	100,-- Euro	60,-- Euro
Mannschaft Damen	60,-- Euro	40,-- Euro	20,-- Euro
in allen anderen Konkurrenzen	Urkunden und Sachpreise		

Sonstiges

Es gilt prinzipiell die Wettspielordnung, insbesondere wird auf das Frischklebeverbot hingewiesen.
Der BTTV haftet nicht für abhanden gekommene Gegenstände. Eine Imbissmöglichkeit ist vorhanden.

Jörg Dampke (Präsident des BTTV)

Eberhard Große (Vizepräsident im BTTV für besondere Aufgaben)

Deutsche Seniorenmannschaftsmeister 2006 TTC Neukölln und Spandauer TTC

Am 24. und 25. Juni 2006 fanden in Ahaus nahe der holländischen Grenze die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren statt.

Bei den Damen über 60 Jahre hat der Titelverteidiger, der TTC Neukölln, mit den Spielerinnen Jutta Schulz und Gudrun Engel seinen Titel erfolgreich verteidigt. Obwohl sie nicht an Nummer 1 gesetzt waren, haben sie bei einer Beteiligung von nur 5 Mannschaften (Jeder gegen Jeden) mit 8:0 Punkten, 12:2 Spielen und 39:8 Sätzen ihre Überlegenheit unter Beweis gestellt. Vor Beginn des Turniers wollten sie jedoch nicht als Favoriten gelten, obwohl alle davon ausgingen. Am Ende war es aber doch eine überzeugende Darstellung ihrer Leistung mit der Deutschen Einzelmeisterin Jutta Schulz an der Spitze. Nur einmal wackelte Jutta im Spiel gegen SSV Hagen. Hier lag sie bereits 0:2 gegen Ingrid Schaar zurück. Durch eine taktische Beratung eines Spandauer Sportkameraden und ein bisschen Zuspruch hat sie dann die drei folgenden Sätze klar gewonnen. Gudrun Engel, die "kleine Schwester" von Jutta, hat ein gutes Turnier gespielt. Wenn sie es schafft ihre Konzentration über 5 Sätze zu erhalten, kann sie auch aus dem Schatten ihrer Schwester treten.

Bei den Herren über 60 Jahre sah die Situation anders aus. Hier waren alle 8 Mannschaften angeleitet, und so wurden am Freitag 2 Gruppen aufgelöst. Da waren in der Gruppe 2 der Titelverteidiger SV Eintracht Leipzig Süd und der Norddt. Meister SV Werder Bremen sowie die Mannschaften von Rheintreu Krefeld-Bockum 1924 und SU Lok/Motor Altenburg. In der Gruppe 1 Post SV Mülheim (der Favorit), TTV Weiterode, TTC Dillingen und wir, der Spandauer TTC mit den Stammspielern Karl Rauch, Vizeweltmeister über 65 Jahre, Bernd Erling, Uwe Wienprecht, Peter Gerigk und die im Doppel eingesetzten Spieler Alfred Wille und Peter Wolff. Wir wurden Gruppenzweiter, haben gegen Mülheim mit den Spielern Angement, Bison, Bocker und Dr. Witthaus 6:3 verloren. Wobei ein Unentschieden möglich gewesen wäre, wenn Uwe Wienprecht im 1. Satz nicht eine souveräne Führung verspielt hätte. Peter Gerigk hatte sein Spiel bereits gewonnen. Zum Glück war es die einzige Niederlage von Uwe.

Am Nachmittag freuten wir uns nicht nur über den 2. Platz, sondern auch über das tolle und erfolgreiche Spiel unserer Fußballnationalmannschaft gegen Schweden. Die Turnierleitung hat den Ablauf so organisiert, dass alle Teilnehmer rechtzeitig fertig waren, um sich das Spiel anschauen zu können.

Tags drauf wurde es ernst. In der Gruppe 2 hat Bremen den 1. Platz vor Leipzig mit den Youngstern Roland Stephan, und "Micki" Günther sowie Dieter Lauk und dem Weltmeister über 70 Jahre,

Dr. Peter Stolzenburg, errungen. Die Leipziger mussten allerdings auf Wolfgang Viebig verzichten, der sich einer Hüft-OP unterziehen muss. Unser Gegner hieß also wie bei den Norddt. Meisterschaften, Bremen mit den Spielern H. Coorsen, P. Eilers, J. Schmidt und J. Prothmann. Nach den Doppeln stand es 1:1, wobei Rauch/Wienprecht ihr Spiel im 5. Satz durch einige Netz- und Kantenbälle knapp verloren. Der Spielverlauf in den Einzeln ging unerwartet im oberen Paarkreuz 0:4 und im unteren Paarkreuz 4:0 aus. Endstand 5:5, 20:18 Sätze für Spandau. Die beiden besseren Sätze resultieren aus 2 Fünfsatzspielen, die wir leider verloren, aber dadurch haben wir gewonnen. Es war wohl das spannendste Spiel des Turniers und unsere geschlossenste Mannschaftsleistung. Keiner unserer Aktiven hätte vor diesem Spiel an so ein Ergebnis gedacht. Die Bremer haben uns nach Spielende sofort gratuliert, waren aber doch ein wenig enttäuscht. Sie traten danach auch nicht im Spiel um den 3. Platz gegen Leipzig an, dadurch wurde Leipzig Dritter.

Das Endspiel gegen Mülheim begann als einziges 30 min. später, da sich die älteren Herren noch mit Kaffee und Kuchen stärkten. Erst als die Turnierleitung die Spielaufnahme anmahnte, begann es. Die Doppel gingen wieder 1:1 aus. Rauch/Wienprecht gegen Bison/Dr. Witthaus gewannen 3:1. Danach ging alles ziemlich schnell, und was niemand für möglich gehalten hatte, Spandau gewann 6:3. Karl gewann diesmal beide Spiele, Bernd revanchierte sich bei Bison und Uwe bei Bocker. Alle waren in diesem Spiel hoch motiviert, vielleicht auch dadurch, dass die Neuköllner Damen bereits als Meister feststanden. Vielleicht wollten wir es ihnen nachmachen, denn während



Die Neuköllner Schwester Gudrun Engel (vorn) und Jutta Schulz waren wieder auf Titeljagd

der gesamten Meisterschaft haben sich beide Mannschaften gut verstanden und sich wenn möglich unterstützt.

Bei den Damen über 40 Jahre haben die Neuköllner Damen Manuela Blanke und Michaela Schmidt den letzten Platz belegt. Dabei haben sie einige Spiele unglücklich verloren. Da sie noch jung sind, kann die Devise nur lauten: Im nächsten Jahr wird alles besser.

Bei den Herren über 40 Jahre hat Tennis Borussia den 2. Platz belegt mit den Spielern Nico Popal, Andreas Mühlfeld, Frank Kasiske und Karsten Fischer. Meister wurde Schwalbe Bergneustadt.

Bei den Herren über 50 Jahre hat der Titelverteidiger Blau-Weiß Petershagen ohne Angabe von Gründen abgesagt.

Schließlich möchte ich im Namen aller Aktiven dem Durchführer VfL Ahaus und der umsichtigen Turnierleitung mit Achim Theelen an der Spitze und seiner sympathischen Mitarbeiterin Roswitha Lindner ein Kompliment aussprechen. Es eine gut organisierte Meisterschaft, bei der es nichts zu beanstanden gab. WP



Das Spandauer Meisterteam von links nach rechts: Karl Rauch, Bernd Erling, Uwe Wienprecht, Peter Wolff, Peter Gerigk und Alfred Wille

Vom Sportausschuss

Der Sportausschuss gibt folgende Termine für die Hinserie der Saison 2006/2007 bekannt:

26./27.08.2006:

2. Vorrangliste Damen und Herren bei Hertha BSC

23./24.09.2006:

Landesrangliste Damen/Herren (Paul-Heysel-Str.)

18./19.11.2006:

1. BEM Qualifikation bei SV Lichtenberg 47

16./17.12.2006:

2. BEM Qualifikation beim SC Siemensstadt

Anträge auf einen Verfügungsplatz für die LRL sind bis zum 28.08., für die BEM bis zum 18.12. jeweils an den Vizepräsidenten Sport Michael Althoff (boruss-ma@gmx.de) oder die GS zu richten. Der Sportausschuss weist darauf hin, dass Verfügungsplätze nur in Ausnahmefällen (nicht Urlaub, Arbeit o.ä.) vergeben werden (s. auch „Aufschlag“ 09/05).

M.Althoff

Vom Schiedsrichterausschuss

Drei neue Internationale Schiedsrichter (ISR) im BTTV

Berlin hat drei neue Internationale Schiedsrichter:

Michael Althoff

(Borussia Spandau)

Stefan Glanz

(SG Empor Brandenburger Tor)

Stefan Wollschläger

(Akademie der Wissenschaften)

Der Deutsche Tischtennis-Bund ist der Empfehlung des Berliner Schiedsrichterausschusses gefolgt und hat die drei oben genannten und seit Jahren auf allen Ebenen erprobten Berliner Schiedsrichter zur schweren Prüfung zum "International Umpire" zu-

gelassen. (Ein Drittel der Prüflinge fallen regelmäßig durch).

Der Vorsitzende vom Schiedsrichterausschuss des DTTB, Michael Zwipp, hat den erfolgreichen 11 Absolventen im Namen des gesamten DTTB-Schiedsrichterausschusses zu diesem großen Schritt auf der "Schiri-Karriere-Leiter" seine Glückwünsche übermittelt.

Der Berliner Schiedsrichterausschuss schließt sich diesen Glückwünschen gerne an und hofft, dass alle drei zu internationalen Veranstaltungen (gegebenfalls auch im Ausland) eingeladen werden und sich darüber hinaus auch an freiwilligen Einsätzen (An- und Abreise auf eigene Kosten) im Ausland beteiligen.

Walter Zickert

Das "A(nanias)-Team" ist nun der "Quadro" im Deutschen Eichenkreuz-Kirchensport

Am 13./14. Mai fanden in der Berliner Werner-Ruhe-mann-Sporthalle in der Forckenbeckstraße die Deutschen Kirchensport Mannschaftsmeisterschaften der Damen, Herren und Jugend statt.

Wieder ist eine Saison im evangelischen Tischtennis-Kirchensport vorüber und die Erfolgsstory des Neuköllner Ananias-Team nimmt kein Ende!

Sage und schreibe zum vierten Mal hintereinander holten die Neuköllner den Deutschen Mannschaftsmeistertitel. Denke da nun aber etwa jemand, dass die Freude der Routine weicht? Nein, weit gefehlt! Vor allem die Berliner Konkurrenz macht es den Neuköllnern immer schwerer, vorn zu bleiben. Die Qualität des Berliner Kirchensports nimmt stetig zu, die Herausforderung steigt.

Wurde das Ananias-Team bereits in der Saison ein Jahr zuvor auf Berliner Ebene vom starken Lichtenrader Team um die Größen Sebastian Stürzebecher, Andreas Grote, Thomas Felsch und Carsten Schwemmer deutlich auf den zweiten Platz verwiesen, so trat es in dieser Saison eher als Außenseiter im Kampf um den Titel an. Ingo Seyffert und Bodo Schmidt wurden zwar als Top-Neuzugänge in Neukölln "gefeiert", da in Berlin aber nur zwei Vereinspieler mit Verbands-Spielberechtigung pro 6er-Mannschaft in einem Spiel antreten dürfen, relativieren sich diese insofern, als das Ananias-Team in dieser Kategorie bisher traditionell schon gut besetzt war.

Auf bundesdeutscher Ebene hätte sich das in diesem Jahr ganz anders ausgewirkt, da hier alle sechs Mannschaftsspieler entsprechende Vereinspieler sein dürfen! Ingo und Bodo mussten hier aber ihre Teilnahme absagen.



Siegerfoto, von links nach rechts: Matthias Mauermann, Martin Bernhard, David Dettmer, Dirk Thugut, Florian Höfs, Martin Zehe, Uwe Baldy, Ulrich Schaffarczyk, Alexander Eisenfeld

Dafür hat beim Ananias-Team ein ganz anderer Neuzugang für Furore gesorgt: David Dettmer gewann als mittlerweile "Nicht-Vereinsspieler" ganz wichtige Spiele sowohl im Kampf um die Berliner Meisterschaft als auch im Endspiel um den Titel der diesjährigen Deutschen Meisterschaft!

Die ersten beiden Plätze der Berliner Mannschaftsmeisterschaft gelten für die Berliner Teams traditionell als Qualifikation für die Meisterschaft auf Bundesebene:

Das System der Berliner Mannschaftsmeisterschaft wurde in dieser Saison modifiziert. Wurde im letzten Jahr die 12er-Oberliga noch mit vollständiger

Hin- und Rückrunde gespielt, bestand die diesjährige zweite Hälfte aus Play-Off-Spielen der sechs Besten, wobei der Hinrunden-Erste und -Zweite jeweils bereits für das Halbfinale qualifiziert waren. Die Neuregelung hat die Attraktivität der Meisterschaft gesteigert, es kann nicht mehr großartig taktiert werden, es ist halt "Crunch-Time"!

Die Abschlusstabelle der Hinserie erweckte den Eindruck, dass sich der Kampf um die Spitze auf zwei Duelle konzentrieren würde, denn die KJH Lichtenrade und JG Ananias schlossen mit jeweils 20:2, JG Neu-Tempelhof und CVJM Pichelsdorf/Weinberg mit jeweils 17:5 Punkten. Die tatsächli-

chen Spiele zeigten jedoch, dass Lichtenrade nur gegen Pichelsdorf ersatzgeschwächt äußerst knapp unterlag, ansonsten auch den Neuköllnern beim 10:4 keine Chance ließ. Hätten die Tempelhofer immer auf ihre Spitzenleute zurückgreifen können, wäre es wohl um den zweiten Platz enger geworden. Das direkte Duell zwischen Ananias und Tempelhof ging in der Hinserie 10:8, im Play-Off-Halbfinale 10:7 aus. Die Lichtenrader zogen gegen Pichelsdorf in das Finale ein. Im Spiel um Platz 3 behielten erwartungsgemäß die Tempelhofer die Oberhand. Die zwei 10:7-Finalsiege der Ananiasgemeinde aus Neukölln gegen die Lichtenrader müssen da eher als mittelgroße Überraschung angesehen werden. Zwar konnten die Neuköllner in der Hinrunde nicht in Bestbesetzung antreten, aber die 4:10-„Klatsche“ war deutlich und beeindruckend. Alles in allem gaben in der Finalserie die umkämpften Doppel den Ausschlag: sie gingen fast ausschließlich an die Neuköllner.

Der erste Tag der Deutschen Meisterschaft:

Leider fanden sich in diesem Jahr nur jeweils zwei Mädchen- und Damenteamen ein. Um diesen Mannschaften mehr als nur ein Wettkampfspiel bieten zu können, ließ man diese Konkurrenz in einer Gruppe spielen.

Bei den Jungen traten immerhin acht Teams an. Der Umstand, dass diese Meisterschaften in Berlin stattfanden, ließ auch drei Berliner Teams nach langer Abstinenz bei Deutschen Meisterschaften den Weg in die Halle finden. Neben dem CVJM Pichelsdorf, der JG Alt-Wittenau vertrat auch die JG MaLu Neukölln den Berliner Eichenkreuz. In der Herrenkonkurrenz wollte man in zwei Fünfergruppen starten, wobei sich die jeweils ersten Beiden für die Halbfinals qualifizieren sollten. Da ein Team kurzfristig absagte, den Berlinern auf Grund des Gastgeberstatus schon eine Mannschaft mehr als gewöhnlich den Start zugestanden wurde, füllte man mit dem CVJM Pichelsdorf das Feld sogar noch mit dem viertplatzierten Team aus der Berliner Meisterschaft auf.

Im Vergleich zu den letzten beiden Meisterschaften auf Bundesebene fielen dieses Mal die einleitende Begrüßung und der Gottesdienst kurz vor Turnierbeginn sehr zeitgerafft aus. Das war unter anderen sicher dem Umstand geschuldet, dass aus Zeit- und Platzgründen die Veranstaltung so schnell wie möglich beginnen musste.

Die Auslosung bei den Herren ergab, dass sich die Neuköllner in Gruppe A mit den CVJM-Teams aus Pichelsdorf, Neila (Bayern) und Bad Hamm (Westbund) auseinander setzen mussten, in der stärker eingeschätzten Gruppe B standen sich jeweils die JG Neu-Tempelhof, KJH Lichtenrade, CVJM Söllingen (Baden), CVJM Lauf (Bayern) und CVJM Grüntal (Württemberg) gegenüber.

Da es den Berlinern leicht fiel, schlagkräftige Teams zusammen zu trommeln, mussten die auswärtigen Mannschaften mit ansehen, wie sich für den Sonntag die Halbfinalspiele zu einer „Berliner Meisterschaft“ formierten.

Höchst verwunderlich war, dass sich die Truppe

der JG Bad Hamm bereits am ersten Turniertag „auflöste“, im letzten Gruppenspiel gegen Ananias gar nicht mehr antrat und sie sich fortan von der Meisterschaft zurückzog. Was das sollte, verstand wohl keiner in der Halle, wahrscheinlich noch nicht einmal der „liebe Gott“. „Nicht mit Ruhm bekleckert“, das ist wohl die christlichste aller möglichen Umschreibungen für diesen Fauxpas!

Den ersten Tag ließ die Turniergemeinde im Spiel- und Lokalkeller der Trinitatisgemeinde ausklingen. Die meisten kannten sich ja schon von zurückliegenden überregionalen Kirchensportveranstaltungen. Wer neue Kontakte knüpfen wollte, der hatte in den engen Räumlichkeiten keine Probleme, sich näher zu kommen. Für das leibliche Wohl war gesorgt. Beim „Catering“ verließ man sich wohl zu sehr auf das Improvisieren. Zu wenig Teller, Becher und Besteck waren die Folge. Ein „harter Kern“, wozu auch ein Teil der netten Söllinger Truppe gehörte, fand sich später noch gesellig im Wilmersdorfer Nachtleben wieder. Für „Insider“: Dort wurde a) „quadratisch“ gefeiert und b) es „zufällig“ spät! J

Zweiter Tag der Deutschen Meisterschaft:

Am Sonntag-Vormittag wurde das Turnier mit den letzten Gruppenspielen weitergeführt. Bei den Herren setzten sich die Berliner Teams bravorös durch und waren in den Halbfinals unter sich. Hier hätte die KJH Lichtenrade gegen die JG Ananias Revanche für das verloren gegangene Finale um die Berliner Meisterschaft nehmen können. Aber ohne Andreas Grote stark ersatzgeschwächt und auf Ananias-Seite im Vergleich zum Berliner Finale verstärkt durch Matthias Mauermann, gingen die Lichtenrader regelrecht „unter“. Die Neuköllner zogen euphorisch 9:0 in das Bundesfinale ein.

Im zweiten Halbfinalspiel standen sich der CVJM Pichelsdorf und die JG Neutempelhof gegenüber. Die Tempelhofer ließen den Pichelsdorfern ebenso keine Chance und gelangten mit 9:1 in das nun mit Spannung erwartete Endspiel.

Und tatsächlich wurden diese Erwartungen vollends erfüllt! In hart umkämpften Doppeln brachten sich die Tempelhofer mit 2:1 in Führung. Als dann auch noch im oberen Paarkreuz Sven Wonneberg gegen Florian Höfs 3:0 und Martin Cissek gegen Alexander Eisenfeld 3:2 sowie im mittleren Paarkreuz Damian Hora gegen Matthias Mauermann 3:0 gewannen, schien beim Zwischenstand von 5:1 die Favoritenstellung der Tempelhofer bestätigt.

Aber was nun die Beteiligten und Zuschauer beim mittlerweile letzten Mannschaftsspiel in der Halle miterlebten, das war eine hochdramatische und spannende Aufholjagd. Dirk Thugut gewann 3:1 gegen Andreas Lachajczak, Uli Schaffarczyk und David Dettmer im unteren Paarkreuz ebenfalls jeweils 3:1 gegen Rainer Kadler und Martin Kowalski und verkürzten auf den Zwischenstand von 5:4. Im zweiten Einzeldurchgang wendeten dann im oberen Paarkreuz Alex und Flo einen 1:2 und 0:2 Satzrückstand gegen Sven und Martin Cissek jeweils in einen 3:2 Sieg, so dass nun die Neuköllner

vorn lagen. Praktisch ebenso eng waren die Begegnungen im Mittleren Paarkreuz. In keinem Satz lagen mehr als drei Punkte Differenz zwischen den Kontrahenten. Dirk schloss gegen Damian genauso wie Matthias gegen Martin Lachajczak mit 12:10 zu einem 3:2 Sieg, so dass die Neuköllner ihren Vorsprung auf 8:5 ausdehnen konnten.

Und es sollte beim „Fünf-Satz-Pech“ der Tempelhofer bleiben! Uli holte den letzten notwendigen Einzelsieg im unteren Paarkreuz gegen Martin Kowalski mit 3:2 zum 9:5 Gesamtsieg der Neuköllner. Im Übrigen stand zu diesem Zeitpunkt das parallel stattgefundene letzte Einzel zwischen David und Rainer wiederum mit 2:2 „auf Messers Schneide“ und verdeutlichte noch einmal die Dramatik und das glückliche Ende für die Neuköllner. Das Fazit: Nach drei eher einseitigen Deutschen Meisterschaften fehlte es 2006 weder an Spannung noch an Dramatik. Mit dem vierten Titel des Deutschen Mannschaftsmeister im Zeichen des Deutschen Eichenkreuzes hintereinander wurde die Erfolgsserie der JG Ananias zwar fortgeführt, dieses Mal allerdings mit einer reichhaltigen Portion Nervenstärke und auch Glück.

Da der Schreiberling im Spiel-Dauereinsatz war und somit die anderen Konkurrenzen nicht hautnah miterleben konnte, sei ihm der einseitige Blick auf die Männerkonkurrenz verziehen. Hier aber noch ergänzend alle Ergebnisse und Glückwünsche für die Platzierten:

Damen:

1. CVJM Lauf I (Bayern)
2. JG Neu-Tempelhof I (Berlin)
3. JG Neu-Tempelhof II (Berlin)
4. CVJM Lauf II (Bayern)

Herren:

1. JG Ananias (Berlin)
2. JG Neu-Tempelhof (Berlin)
3. KJH Lichtenrade (Berlin)
4. CVJM Pichelsdorf (Berlin)
5. EK Söllingen (Baden)
6. CVJM Lauf (Bayern)
7. CVJM Naila (Bayern)
8. CVJM Grüntal (Württemberg)
9. CVJM Bad Hamm (Westbund)

Mädchen:

1. Berkenroth/Gilsbach (Westbund)
2. CVJM Drespe (Westbund)
3. CVJM Wehrendorf (Westbund)
4. CVJM Pichelsdorf (Berlin)

Jungen:

1. CVJM Naila (Bayern)
2. CVJM Gilsbach (Westbund)
3. CVJM Grüntal (Württemberg)
4. MaLu Neukölln (Berlin)
5. CVJM Lauf (Bayern)
6. CVJM Gilsbach II (Westbund)
7. CVJM Pichelsdorf (Berlin)
7. JG Alt-Wittenau (Berlin)

Alexander Eisenfeld

AMTLICHES

VERBANDSPOST

Die Verbandspost für den Monat September ist ab Donnerstag, 14. September abholbereit. An diesem Tag bleibt die Geschäftsstelle bis 19.00 Uhr geöffnet.

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS JAHRBUCH 2006/2007

Das Anschriftenverzeichnis 2006/2007 liegt bei. Bitte melden Sie Fehler und Ergänzungen umgehend schriftlich der Geschäftsstelle, damit diese korrigiert und veröffentlicht werden können.

SPIELANSETZUNGEN

Die Spielansetzungen der Erwachsenen sind beigefügt. Bitte sehen Sie diese im eigenen Interesse sofort durch und melden Sie evtl. Änderungen oder Berichtigungen umgehend schriftlich der Geschäftsstelle. Bei Änderungen der Spielansetzungen, Zurückziehungen, etc. sind die jeweiligen Gegner, der Staffelleiter und die Geschäftsstelle davon in Kenntnis zu setzen bis die offizielle Korrektur in den "Amtlichen Mitteilungen" veröffentlicht ist. Laut Verbandstagsbeschluss sind alle - auch nach der Veröffentlichung in den "Amtlichen Mitteilungen" - nicht direkt benachrichtigten Vereine berechtigt, einen Ersatztermin zu fordern, falls das Spiel zunächst ausgefallen ist.

SPIELFORMULARE

Die Spielformulare sind nach Beendigung des Spieles sofort an die zuständigen Staffel-/Pokalspielleiter zu senden. Es dürfen nur die vom BTTV herausgegebenen Spielformulare benutzt werden. Wichtig sind die genauen Angaben zur Altersklasse, Spielklasse, Abteilung und Staffel. Da die alten Formulare nicht für die neue Zählweise mit drei Gewinnsätzen geeignet sind, wurde folgende Regelung beschlossen: Die Satzergebnisse sind in Kurzschreibweise (z.B. statt 7:11 also -7, bzw. statt 14:12 also +12) einzutragen. Das Ergebnis des ersten Satzes ist links vom Doppelpunkt des bisherigen ersten Satzes zu notieren, das des zweiten Satzes rechts vom Doppelpunkt des bisherigen ersten Satzes usw.

SPIELBERECHTIGUNGSLISTEN

Die Spielberechtigungslisten liegen der Verbandspost bei. Es wird darauf hingewiesen, dass jede Mannschaft eine Kopie mitführen muss.

MANNSCHAFTSMELDUNGEN JUGEND

Die vorläufige Staffeleinteilung und der Meldebogen liegen der Verbandspost zur Korrektur bei. Änderungen sind zusammen mit den namentlichen Mannschaftsmeldungen bis 26. August (Ordnungsgebühr bei Terminüberschreitung) zu richten an:
Martin Oestmann,
Roscherstr. 4, 10629 Berlin

Die genehmigten Mannschaftsaufstellungen und Spielansetzungen liegen am 14. September der

Verbandspost bei. Erster Spieltag ist der 23. September.

SCHIEDSRICHTERUNTERLAGEN

Der Verbandspost liegen die Einsatzpläne für die Verbandsschiedsrichter bei. Bitte an die betreffenden Personen weiterleiten.

SCHIEDSRICHTERLISTE - ÄNDERUNGEN

Robert Kaufmann wurde wieder aufgenommen. Lenjin Mihotovic, Fehmarner Str. 15, 13353 Berlin, Tel. bleibt

PROTOKOLLE

In der Anlage erhalten die Vereine und alle Funktionsträger das Protokoll des Verbandstages vom 08.05.2006.

SPIELVERLEGUNGEN - BESCHLÜSSE

Auf Beschluss des Verbandstages 2006 gelten für das Spielverlegungen folgende Regelungen:

1. Spielverlegungen aus offiziellen Gründen (Maßnahmen des DTTB, NTTV oder BTTV) sind wie bisher möglich, aber mit einer zeitlichen Einschränkung von drei Wochen bei Nachverlegung.
2. Sonstige Spielverlegungen im gegenseitigen Einverständnis bei vorheriger Benachrichtigung des Staffelleiters sind jederzeit möglich unter folgenden Voraussetzungen:
 - a. eine Nachverlegung darf drei Wochen nicht überschreiten
 - b. Spiele der beiden letzten Spieltage der Rückrunde können nur vorverlegt werden.
 - c. die Hinrunde muss am letzten Spieltag (Sonntag) abgeschlossen sein.

WERBUNG AUF SPIELKLEIDUNG

Folgenden Vereinen ist die Werbung auf Spielkleidung genehmigt worden:
SSC Rotation.

ABSCHLUSSTABELLEN 2005/06

KORREKTUR

B-Schüler

2. Liga A

1. SG Bergmann Borsig	5	40:10	10:00
2. Reinickendorfer Füchse	5	34:25	07:03
3. TTC Blau-Gold	5	36:25	06:04
4. VfL Tegel	5	28:32	05:05
5. SG RW Neuenhagen	5	11:32	02:08
6. TSV GutsMuths	5	15:40	00:10

JAHRBUCH 2006/2007

ÄNDERUNGEN / ERGÄNZUNGEN

S. 55 TUS Buckow O: Eingang gegenüber
Bienwaldring 48 a/b
über den Hof am
ersten Gebäude vorbei
geradezu die erste Tür

NORDEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN JUNGEN UND MÄDCHEN

Mädchen

1. TuS Germania Schnelsen
2. SC Bettmar

Jungen

1. FT Eiche Kiel
2. Hertha BSC

DEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT JUNGEN UND MÄDCHEN

Jungen

1. Hertha BSC
2. FT Eiche Kiel
3. SJK Rhenania VfS Kleve

Mädchen

1. VFR Fehlheim
2. SJK Rhenania VfS Kleve
3. SV Neckarsulm

Schüler

1. TGV Eintracht Beilstein
2. Borussia Düsseldorf
3. TSV Ansbach
7. Reinickendorfer Füchse

Schülerinnen

1. VfL Walbeck
2. ESC Lok Erfurt
3. ESV Prenzlau

DEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT SENIOREN

Seniorinnen 40

1. SSV Hagen
2. SC Poppenbüttel
3. TSG Zellertal
8. TTC Neukölln

Senioren 40

1. TTC Schwalbe Bergneustadt
2. Tennis Borussia
3. Post SV Traunstein

Seniorinnen 50

1. TSB Flensburg
2. KSV Auedamm
3. SSV Hagen

Senioren 50

1. VfW Oberalster
2. JTTC Hochneukirch
3. KSG Gerlingen

Seniorinnen 60

1. TTC Neukölln
2. SSV Hagen
3. SV Dresden-Mitte

Senioren 60

1. Spandauer TTC
2. Post SV Mülheim
3. SV Eintracht Leipzig-Süd

DEUTSCHE POKALMEISTERSCHAFT FÜR UNTERE KLASSEN

Damen A

1. TTC GW Fritzdorf
5. TTC Neukölln

Damen C

1. SV Ennert
2. SV Holzen
3. Lichtenrader SC

Herren C

1. SV Reudern
2. TG Karlsruhe
3. SCC

JUGENDPOKAL - FINALERGEBNISSE

Mädchen

1. TTV Friedrichsfelde
2. TTC Blau-Gold
3. VfL Tegel
TSV Rudow 1888

Schülerinnen

1. Reinickendorfer Füchse I
2. TTC Neukölln
3. TTV Friedrichsfelde II
TTC Blau-Gold

Jungen

1. Hertha BSC I
2. CfL Berlin 65 I
3. TTV Friedrichsfelde II
TTV Friedrichsfelde I

A-Schüler

1. CfL Berlin 65
2. SG Bergmann Borsig
3. SSV Rotation
VfK Südwest

B-Schüler

1. Reinickendorfer Füchse II
2. TuS Lichtenfelde
3. CfL Berlin 65 I
CfL Berlin 65 II

TURNIERERGEBNISSE

1. Vorranglistenturnier Mädchen,
B-Schüler/innen und AT B-Schüler bei VfL Tegel
Mädchen (alle qualifiziert)

1. Vanessa Volkmer VfL Tegel
2. Romina Gehler Reinickend. Füchse
3. Melanie Kempe VfL Tegel
4. Lydia Lautenschläger Reinickend. Füchse

B-Schülerinnen (alle qualifiziert)

1. Kornelia Buconjic CfL Berlin
2. Bahar Gürbüz TTC Blau-Gold
3. Sandra Koseler VfL Tegel
Esra Cakirci TTC Blau-Gold

B-Schüler (alle qualifiziert)

1. Christian Helm Hertha BSC
2. Colin Gundlach TuS Lichtenfelde
3. Marco Schmidt TTC Blau-Gold
Robert Janke CfL Berlin

2. Klasse (2 Aufsteiger)

1. Robin Mitbach VfK Südwest
2. Nils Noack TSV Temp.-
Mariendorf
3. Anjelo Nguyen Thien Ha TTC Blau-Gold
Vincent Hiensch TTC Blau-Gold

3. Klasse (1 Aufsteiger)

1. Marcel Furtner SV Bau-Union
2. Tom Isecke SV Bau-Union
3. Vincent Ochmann VfL Tegel

TURNIERE / TERMINE

26.27.8. 2. Vorrangliste Damen/Herren
bei Hertha BSC
Meldeschluss: 30 Min. vor Beginn

2. Vorrangliste A-Schüler/innen
und AT A-Schüler 2. und 3. Klasse
bei Bor. Spandau
Meldeschluss 45 min vor Beginn

Martin Pätzold (21 Jahre)

Geboren 06.09.1984
in Moskau

Abitur 2004 am
Barnim Gymnasium
Seit Oktober 2004
Student (BWL an
der Humboldt
Universität zu
Berlin)

Hobbies: Tischtennis,
Geschichte,
Fußball und Politik



Martin Pätzold (21) ist der neue Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit des Berliner Tischtennisverbands. Er hat seine ersten Tischtennisjahre beim TuS Hohenschönhausen als Übungsleiter und Spieler verbracht und wechselte vor einem Jahr zum SV Friedrichstadt e.V. in die erste Kreisliga. Er wird in der nächsten Monaten versuchen, die öffentliche Darstellung des Berliner Verbandes zu verbessern und auf Bundesebene dafür zu sorgen, dass Berlin wieder wahrgenommen wird.

02./03.09. 2. Vorrangliste Mädchen/
B-Schülerinnen
bei CfL Berlin 65

2. Vorrangliste B-Schüler
und AT B-Schüler 2./3. Klasse
bei Lichtenberg 47

2. Vorrangliste Jungen und AT
Jungen 2. - 4. Kl. bei Bor. Spandau
Meldeschluss 45 min vor Beginn

09./10.09. Landesranglistenturnier
A-Schüler/innen
bei SV Lichtenberg 47
Meldeschluss: 04.09.2006
Meldungen an:
BTTV, Paul-Heyse-Str. 29,
10407 Berlin, Fax 8 92 11 37
bettv@t-online.de

16./17.09. Landesranglistenturnier
Jugend u. B-Schüler/innen
bei SV Lichtenberg 47
Meldeschluss: 11.09.2006
Meldungen an:
BTTV, Paul-Heyse-Str. 29,
10407 Berlin, Fax 8 92 11 37
bettv@t-online.de

23./24.09. Landesranglistenturnier
Damen/Herren
bei 3B Berlin TT
Ausrichter : SV Lichtenberg 47
Meldungen an:
BTTV, Paul-Heyse-Str. 29,
10407 Berlin, Fax 8 92 11 37
bettv@t-online.de

Impressum:

Herausgeber: Berliner Tisch-Tennis Verband e.V.
Paul-Heyse-Straße 29, 10407 Berlin
Telefon: 892 91 76 Telefax: 892 11 37
e-mail: bettv@t-online.de
internet: www.bettv.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Jörg Dampke

Redaktion: Michael Heene
Dievenowstr. 2, 14199 Berlin
Telefon: 89 72 47 33
Telefax: 89 72 47 32
e-mail: aufschlag@aol.com

Fotos: namentlich gekennzeichnet

Anzeigen: Preisliste Nr. 6, gültig ab 1.1.2002

Druck: Schönwald Druck Berlin
Alexandrinenstr. 4, 10969 Berlin

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht die der Redaktion wieder. AUFSCHLAG erscheint 4 x im Jahr. Der Bezugspreis ist in den Verbandsbeiträgen enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht kein Anspruch auf Erscheinen. Redaktionsschluss ist jeweils der 3. Kalendertag des Erscheinungsmonats.

Die Zukunft kann kommen!

„Dem Frischklebeverbot sehe ich gelassen entgegen. Zugegeben, erst nachdem ich den neuen **PLASMA**-Belag testen konnte. Umstellen brauche ich meine Technik jedenfalls nicht, höchstens daran feilen.“

Der neue **PLASMA**-Belag mit der revolutionären **TENSOR BIOS** Technologie gibt mir für die Zukunft die Sicherheit fantastischer Tempo- und Spinwerte – ohne Frischkleben, ohne schädliche Lösungsmittel.“

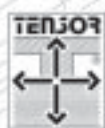
Christian Süß



WIR SIND VORBEREITET.

Bald gilt das Frischklebeverbot (keine flüchtigen organischen Lösungsmittel in Klebern und Belägen). Wir bieten bereits jetzt innovative Beläge mit eingebautem Frischklebe-Effekt, schnell, spinfreudig und ITTF-konform.

Die Zukunft der Beläge unter: www.new-rubber.de



PLASMA ...Oder klebst Du noch?

www.andro.de

andro